

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruno Knobel

Auf dem Weg zur Glückseligkeit

«Ich glaube an den Fortschritt; ich glaube, die Menschheit ist zur Glückseligkeit bestimmt.» Das sagte Heinrich Heine. Und der Weg dieses Fortschrittes zur Glückseligkeit ist zwangsläufig mit Stationen gepflastert. An den Stationen sollt ihr sie erkennen! Und auf Schritt und Tritt stößt man auf solche Stationen:

Geb. Witwe und Sittenrichter

Es hat mich stets höchlich amüsiert, in alten Zeitungen die (damals noch) seltenen Heiratsinserate zu lesen. Sie bestanden aus einer sehr interessanten Mischung aus Spitzwegscher Betulichkeit und Kanzlei-deutsch. Und man wußte, woran man war. Solche Deutlichkeit ist dem Fortschritt zum Opfer gefallen. Jüngst las ich nämlich:

gebildeten, intelligenten Enepartner.
Zuschriften unter A 805010 an SZ

Geb. Witwe, viels. interess., 64/160,
schl., gutauss., fin. vers. Hausbes., w.
pass. Herrn a. bess. Kreis. zw. Ehe kzl.
Zuschr. u. A 805015 an SZ

Nette Dame, 53/160, schlank, gutausse-

Ob das wohl bedeutet, daß eine gebirgige (oder gebürtige) Witwe, die vielsüchtig und interessant ist, 64 cm Hüftweite und 160 Oberweite hat, schlagkräftig und gutaussagend ist sowie findig-versierte Hausbesen will, einen Herrn aus bessarabischen Kreisen zwischen Ehekanzlei zuschrauben würde u. a.?

Um diese Frage schlüssig zu beantworten, braucht es ebensoviel Scharfsinn wie zur Beantwortung der Frage, ob alle jene Kreise, die üblicherweise wegen amerikanischen Verstößen gegen die Menschlichkeit, z. B. im Vietnamkrieg, auf die Barrikaden stiegen, denn überhaupt nicht fortschrittsanfällig seien. Seit die amerikanischen Kriegsgefangenen aus Nordvietnam zurückkehrten und aktenkundig wurde, daß und wie viele von ihnen grausamen Folterungen ausgesetzt waren und wie viele sie nicht überlebt haben – seither warte ich vergeblich auf einen Protest aus jenen Kreisen, welche das Amt des Sittenrichters für sich gepachtet zu haben meinen.

Aber vielleicht ist es auch ein Zeichen des glückseligkeitsbringenden Fortschrittes, daß man national verschiedene Menschenrechte entdeckt hat.

Echte Fortschritte

Von echten Fortschritten läßt sich aus dem Gebiet des Umweltschutzes berichten, wenn auch einige Einschränkungen am Platze sind. Wenn man das Auto als umweltverschmutzenden Faktor in Betracht zieht, pflegt man ja allgemein davon auszugehen, daß vor der Auto-Aera die Verkehrsimmissionen gleich Null gewesen seien. Was zu berichtigen ist, nachdem ausgerechnet wurde, daß um die Jahrhundertwende, als das Pferd noch fast ausschließliche Antriebs-

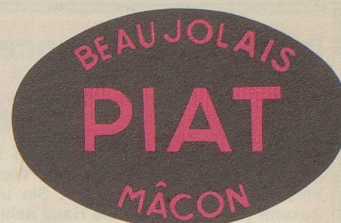
kraft bildete, jährlich 1134 Tonnen Pferdemist und 2271 hl Pferde-Urin allein auf New Yorks Straßen fielen bzw. liefen. (Fortschrittliche Preisfrage: Wie hoch wäre damals die Pferdesteuer gewesen, wenn sie der heutigen Hundesteuer entsprechen hätte?)

Aber der echte Fortschritt liegt darin, daß sich die Unfallgefahr reduziert hat: Denn damals war die Todesfallrate bei Reisen mit Pferden über zehnmal größer, als sie heute mit dem Auto ist.

Echte Fortschritte wurden auch erzielt mit Bezug auf die Umweltverschmutzung durch private Oel-Verfeuerung. Nun schreien doch bei Gott seit Jahren alle Schweizer unisono nach Abhilfe hinsichtlich Luftverschmutzung! Und es stellt sich auf Grund jüngst erfolgter Untersuchungen heraus, daß in der Stadt Zürich nicht nur über die Hälfte aller kontrollierten Oel-Verfeuerungen ungenügend funktionieren, sondern daß der Anteil der als (umweltschlechte) bezeichneten Heizungen heute größer ist als vor zehn Jahren. Wobei angenommen werden darf, daß dieser Fortschritt nicht auf die Stadt Zürich beschränkt ist.

Die Kunst

Dank erzielter Fortschritte gibt es zu den herkömmlichen sieben Künsten nun auch noch eine achte: die Kunst, einen Menschen politisch einzustufen. Das wurde mir im vergangenen Januar bewußt, als im Hotel Lausanne-Palace Bundesrat Gnägi (allerdings in contumaciam) mit dem «Prix Cornichon» ausgezeichnet wurde, und zwar als die Person, von der man am ehesten sagen könne, sie sei von allen guten Geistern verlassen (indem er alles tue, um die Armee abzuwerten – Oswald-Reform, Dezimierung der Kavallerie etc.). Und so konnte es nicht ausbleiben, daß Bundesrat Gnägi für viele militärfreundliche Westschweizer als zu weit linksstehend gilt. So daß wir heute also glücklich soweit sind, daß ein profilierter BGB-Mann ein Linker ist. Aber eigentlich wollte ich über andere Kunst reden, vom Malen.



Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE

Und zum künstlerischen Fortschritt gehört, daß man als Malgrund immer mehr ungewöhnliches Material verwendet. Als fortschrittsgläubiger Mensch bin ich durchaus der Meinung, daß es die Glückseligkeit sowohl des Kunstmalers als auch des Betrachters wesentlich erhöht, wenn das Gemälde auf einen Busen appliziert wird. Und so war es denn keinesfalls ausgefallen, daß im jurassischen Moutier ein edler öffentlicher Wettstreit der Busenmaler angesagt wurde, der allerdings dann von den Gemeindevätern verboten wurde. Dies nur als Beispiel dafür, welch starke reaktionäre Kräfte sich auch heute noch immer wieder gegen echten Fortschritt stemmen. Dazu gehören nicht nur Gemeindeväter:

Da wurde nämlich neulich bekannt, daß man im Zuge einer Humanisierung des Strafvollzuges den Insassen einer Strafanstalt künstlerisch wertvollen Wandschmuck (keine Busenmalereien!) für ihre Zellen zur Verfügung stellte. Und die Reaktion – kaum zu glauben! – (da sieht man wieder einmal, wie blind gewisse Leute gegen Fortschritt sind, ganz abgesehen davon, wie sehr die Qualifikation Strafgefangener zum Kunstgenuß noch im argen liegt): Da hatte doch einer der Gefangenen die Stirne, zu sagen, er wünschte sich statt Kunstbildern in der Zelle viel lieber das Recht, in seiner Zelle das Bild seiner Frau ohne (schwer erhaltliche) Sonderbewilligung aufhängen zu dürfen. Und der Gipfel aller Fortschrittsblindheit: Ein anderer Häftling erklärte, wenn er die Wahl hätte, wünschte er sich in die Zelle lieber Vorhänge statt ein Gemälde. Tz-tz-tz!

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50

Ihre Partner-Chancen klar erkennen:

Der unbestechliche Computer hilft allen ernsthaften Heiratsinteressenten dabei. Gratis und ohne jegliche Verpflichtung erfahren Sie, wie gross Ihre Heiratschancen sind. Es lohnt sich deshalb für alle ledigen und volljährigen Leser dieser Anzeige, bei diesem Test mitzumachen und ihre Chancen errechnen zu lassen. Zögern auch Sie nicht länger und machen Sie bei dieser Computertest-Aktion mit! Wenn Sie uns diese ausgefüllte Anzeige einsenden, erklären Sie, dass Sie unverheiratet sind, die Gestaltung Ihrer Zukunft jedoch aktiv an die Hand nehmen möchten.

Wie stellen Sie sich Ihren Idealpartner vor?	häuslich	601	temperamentvoll	602					
gebildet	603	religiös	604	tolerant	605	anpassungsfähig	606		
kinderliebend	607	tierliebend	608						
Wofür sollte Ihr Partner Interesse haben?	Musik	701	Sport	702	Politik	703			
Natur	704	Hobbies (Lesen, Fernsehen, Basteln)	705						
Wie beurteilen Sie sich selbst?	realistisch	801	optimistisch	802	temperamentvoll	805			
häuslich	803	treu	804	anpassungsfähig	806	romantisch	807	tolerant	811
begeisterungsfähig	810	gesellschaftsliebend	812	anlehnungsbedürftig	809				
Sind Sie vollständig gesund?	ja	201	nein	202	invalid	203			
Zivilstand	ledig	301	geschieden	302	verwitwet	303			
Nationalität	Schweizer(in)	401	Ausländer(in)	402					
Konfession:	protestantisch	403	katholisch	404	andere	405	keine	406	
Haben Sie Kinder?	nein	408	ja	407	wieviele?				
Grösse in cm		Gewicht in kg							

202 - 13. 6. 73

Wenn Sie irgendein Foto von sich besitzen (Porträt oder Ganzaufnahme), so legen Sie es bitte bei. Sie erhalten es zusammen mit dem Gratis-Chancentest zurück.

Name

Vorname 44

Beruf

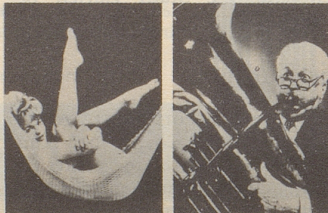
geboren

Strasse

Plz. Ort

Tel. privat

Tel. Geschäft



Wie liegen die Schwerpunkte in Ihrer Freizeit?

Ruhe 105

Aktivität 106



Könnten Sie sich mit diesen Partnern eine Lebens-

gemeinschaft vorstellen?

Ja 103

Nein 104



Weiches der beiden Tiere spricht Sie mehr an?

Küchen 101

Elefant 102

Schneiden oder reissen Sie noch heute diese Anzeige heraus und senden Sie dieselbe an

Pro Familia, Computer-Partnerwahl, Limmatstrasse 111, 8031 Zürich



Künstliche Zähne haften besser und schmerzen nie mehr

Neu! Weder Paste noch Puder, weder Wachs- noch Gummikissen. SMIG-Gebiss-Kissen sind aus weichem, schmiegsamem Plastikmaterial, das sich der Form des Kiefers elastisch anpasst.

SMIG-Kissen machen Schluss mit Schmerzen und Unannehmlichkeiten, verursacht durch ein zu lose sitzendes Gebiss. Das weiche Plastik hält das Gebiss fest, es ist geschmeidig wie das Zahnfleisch selbst. Sie können

unbeschwert essen, sprechen, lachen, das Gebiss macht alle Bewegungen des Kiefers mit, und Ihr Zahnfleisch schmerzt nicht mehr. SMIG-Kissen bleiben schmiegsam: sie sind völlig unschädlich für Gebiss und

Mundhöhle. SMIG-Gebiss-Kissen sind leicht auszuwechseln, völlig geruchlos, absolut hygienisch und im Handumdrehen gereinigt. SMIG ersetzt die sonst gebräuchlichen Haftmittel.

Nur anwendbar bei Prothesen aus Plastik, nicht aber bei solchen aus Gummi oder Metall. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Fr. 6.50

Inserate im Nebelspalter haben stets Erfolg

Wandern - Gesundheit - Erholung ... im Engadin!

Randolins, das Evangelische Zentrum für Ferien und Bildung in St. Moritz, veranstaltet auch diesen Sommer wieder seine beliebten **Ferienwochen:**

23.-30. Juni

Botanische Wanderwoche

12.-19. August

Fitness-Woche für das mittlere Alter

15.-22. September

Kunst- und Wanderwoche

Pauschalpreis pro Woche: **Fr. 225.-** (Unterkunft, volle Verpflegung und Taxen)

Verlangen Sie Auskünfte und Unterlagen bei:

Randolins

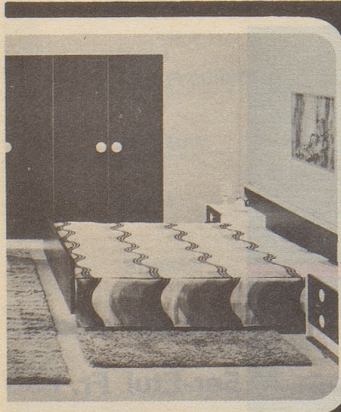
Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung
7500 St. Moritz, Telephon (082) 3 43 05

Für Ihre Badekur im Höhenklima

Modern eingerichtetes Haus. Das ganze Jahr geöffnet. Blick auf See und Berge. Feinschmecker-Restaurant. Grosser Parkplatz.



NEUES POSTHOTEL
7500 ST. MORITZ
M. Spiess
Tel. 082/3 36 61
Telex 74 430



DER RICHTIGE WEG ZUM MÖBELKAUF FÜHRT NACH LACHEN!

Bezugsquellennachweis durch: Max Stählin & Cie. AG
Möbelfabrik, 8853 Lachen am See, Tel. 055 6316 71



Oder nach **Carrouge**, wenn Sie näher dem Kanton Waadt wohnen. Und zwar über den Fachhandel. Über 6500 Fachhändler in der ganzen Schweiz führen unsere grosse Auswahl bester Schweizer Möbel. Jeder Fachhändler wird Sie gratis in unsere Ausstellungen bringen, wo Sie alles, was zum Wohnen gehört, unter einem Dach erhalten.

Ausserdem: MSL-Fachhändler erkennen Sie am blauen Plakat.



STÄHLIN

